



ESG-Nachhaltigkeitsbericht 2022

PFISTERER Holding SE



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	05
Allgemeines	08
Daten und Fakten im Überblick	09
1. Strategische Analyse und Maßnahmen	10
1.1 Nachhaltigkeitsstrategie	10
1.2 Zentrale Handlungsfelder	12
1.3 Ziele	13
2. Environment - Umweltaspekte	15
2.1 Klimaneutralität und Treibhausgas-Emission	15
2.2 Ressourcennutzung	17
2.3 Produktmaterialien und Abfall	18
3. Social – Soziale Aspekte	21
3.1 Arbeitnehmerrechte	21
3.2 Menschenrechte	24
4. Governance	27
4.1 Compliance	27
4.2 Risikomanagement und Interne Revision	28
4.3 Informationssicherheit und Datenschutz	29



Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit einem **European Green Deal** hat die Kommission der EU ein umfangreiches Programm aufgerufen, welches die EU bis 2050 klimaneutral werden lassen soll. PFISTERER steuert durch die Fokussierung auf Kontaktier- und Isolationslösungen für die Erzeugung, den Transport und die Verteilung elektrischer Energie zur Umsetzung der Energiewende – und damit einer der tragenden Säulen des Green Deals – wirtschaftlich und technisch passende Lösungen bei. Gleichzeitig strebt PFISTERER Nachhaltigkeit im eigenen Handeln an.

Mitarbeiter und Management im Hause PFISTERER tragen in mehrfacher Hinsicht ihrer gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung: einerseits gehören sie zu den Befähigern der weltweit erforderlichen Energiewende und andererseits wirken sie auch im eigenen direkten Arbeitsumfeld, durch die Gestaltung unserer Verhaltens- und Arbeitsweisen, aktiv am Green Deal mit.

Wir haben hierzu anspruchsvolle Ziele formuliert und kommuniziert und sind überwältigt von der positiven Resonanz und dem Willen zur Mitwirkung seitens unserer Belegschaft. Konkret verfolgen wir als Nachhaltigkeitsziele im Kontext

- **der Umwelt** eine Reduktion des spezifischen CO₂-Fußabdrucks (Scope 1 + 2) bis zum Jahr 2030 um $\frac{2}{3}$ auf $\frac{1}{3}$ des Wertes von 2020. Wir planen die Verbrauchsminderung unseres spezifischen Wasserverbrauchs bis 2025 um mehr als $\frac{2}{3}$ und die des spezifischen Abfalls um $\frac{1}{3}$.
- **der sozialen Aspekte** einen Rückgang unserer durch Arbeitsausfälle verursachten Verlustzeiten (LTIR) um jährlich 10% sowie bis 2025 um mehr als $\frac{2}{3}$.
Darüber hinaus streben wir eine Erhöhung des Anteils weiblicher Teammitglieder im PFISTERER-Konzern und die Steigerung unserer Weiterbildungsmaßnahmen an.
- **der Governance** die frühzeitige Identifikation etwaiger Unternehmensrisiken durch die fortgesetzte Professionalisierung unseres Risikomanagements und internen Revisionsprozesses. Wir schulen unseren strengen Verhaltenskodex unter Nutzung moderner digitaler Systeme und verpflichten unsere Lieferanten zur Einhaltung des PFISTERER Code of Conduct.

Der vorliegende Bericht vermittelt Ihnen einen Eindruck unserer in 2012 gestarteten und seit 2021 zentral koordinierten nachhaltigen Initiativen. Begleiten Sie uns als Mitarbeiter, Kunde, Lieferant oder interessierter Leser auf dieser begonnenen Reise, sei es als Befähiger der Energiewende durch moderne Kontaktsysteme, oder als konsequenter Umsetzer von Maßnahmen zur Erreichung unserer anspruchsvollen ESG-Ziele.

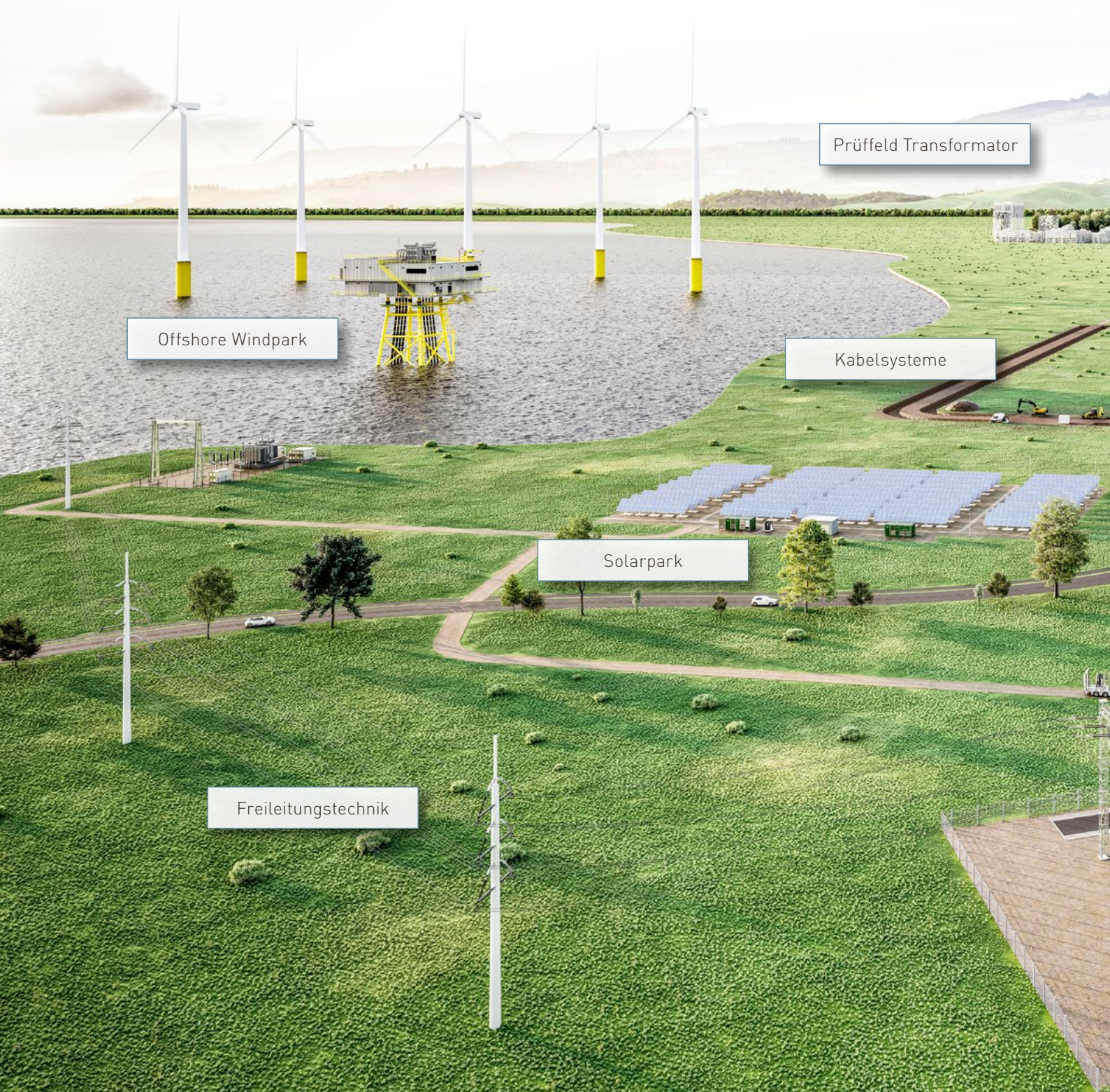
PFISTERER – sustainably connected

Der Vorstand der PFISTERER Holding SE
Winterbach im Mai 2023

Johannes Linden,

Dr. Konstantin Kurfiss

"WE BRING POWER TO THE PEOPLE"



Offshore Windpark

Prüffeld Transformator

Kabelsysteme

Solarpark

Freileitungstechnik

Onshore Windpark

Elektromobilität

Indoor Umspannwerk

Energieverteilung

Umspannwerk

Sicherheitstechnik

Allgemeines



Führender Spezialanbieter

PFISTERER ist der weltweit größte unabhängige Entwickler und Hersteller von Hochspannungs-Energieinfrastrukturprodukten.



Familienunternehmen seit 1921

PFISTERER ist ein Familienunternehmen mit rund 100 Jahren Tradition, gegründet in Deutschland und heute im Energie-sektor global tätig.



1.054 Mitarbeiter weltweit

PFISTERER ist international aktiv und beschäftigt weltweit rund 1.054 Mitarbeiter – damit Energie dort ankommt, wo sie gebraucht wird.



Leistungssicherheit bis 1.100 kV

PFISTERER bietet seinen Kunden ein umfassendes Produkt- und Leistungsspektrum für sämtliche Spannungsebenen zwischen 100 V und 1.100 kV.



290 Millionen EUR Umsatz P.A.

PFISTERER ist ein wachstumsorientiertes Unternehmen mit weltweitem Vertriebsnetz und einem jährlichen Umsatz von 335 Mio. EUR (2019).

Seit der Gründung im Jahr 1921 bieten wir als Spezialist für Energieübertragung und Energieverteilung unseren Kunden und Partnern ein hochdifferenziertes und zukunftsorientiertes Angebot, dass alle Spannungsebenen und hohe Leistungen jahrzehntelang zuverlässig übertragen hilft. Dies nicht nur im Bereich der Energieversorgung, sondern auch im Transportwesen und in der Industrie.

PFISTERER steht für innovative Lösungen und ein hohes Qualitätsbewusstsein. Viele unserer Innovationen entwickelten sich zu Branchenstandards und haben internationale Normen geprägt. Dabei macht der Ideenreichtum unserer Mitarbeiter, ihr Verantwortungsbewusstsein und Engagement unsere besondere Stärke aus. Mit eigenen Produktions- und Vertriebsstätten in 17 Ländern auf 4 Kontinenten und im weltweiten Vertriebsnetz in mehr als 70 Ländern vertreten, sind wir heute in allen wichtigen Märkten auf der Welt präsent. Mit unseren Kernkompetenzen in den Bereichen Isolierung und Kontaktierung von Hochspannungsleitern nehmen wir dabei eine führende Position ein.

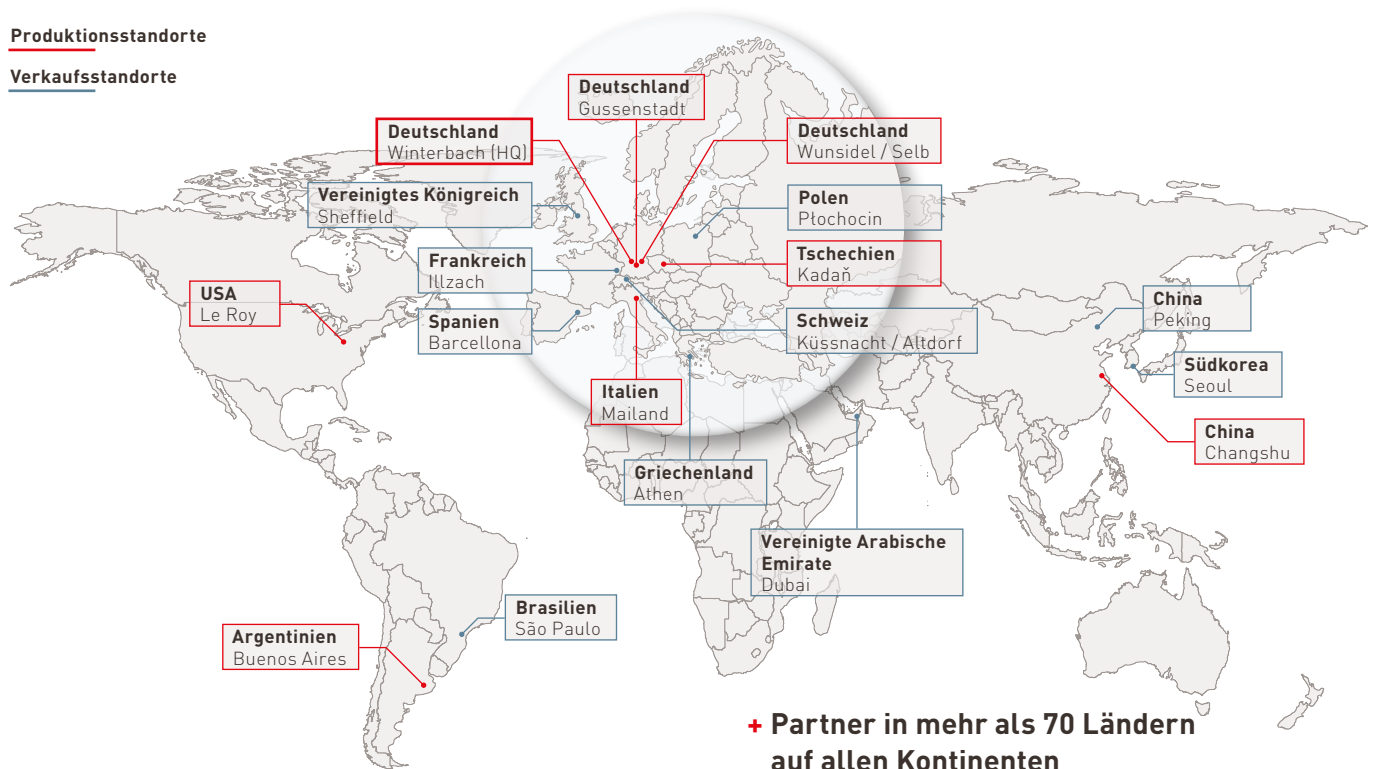
Das Ziel PFISTERERs ist es, mit nachhaltigen Lösungen zum Erfolg unserer Kunden weltweit beizutragen.

Daten und Fakten im Überblick

Das PFISTERER Portfolio umfasst verschiedenste Produkte und Dienstleistungen für die Erzeugung, Übertragung und Verteilung elektrischer Energie. Die Produkte finden sich in Kabelsystemen, Verteilerstationen, Trafoanlagen, Oberleitungen, Verteilernetzen, in Bereichen der e-Mobilität, regenerativen Energien sowie Industrieanwendungen wieder. Überall dort, wo es um das Kontaktieren von Hochstromleitern und das Isolieren hoher Spannungen geht, ist PFISTERER ein geschätzter Lösungsanbieter.

In unserem Geschäftsumfeld spielt Versorgungssicherheit aber auch Funktionssicherheit eine herausragende Rolle. Qualität und Präzision sind in der Leistungserstellung bei PFISTERER von immenser Bedeutung, da genau diese Elemente auch für die Beherrschung hoher elektrischer Ströme und Spannungen essentiell sind.

Unsere Gesellschaften sind nach ISO 9001 Norm, unsere Produktionsstätte zusätzlich nach ISO 14001 und ISO 45001 zertifiziert.

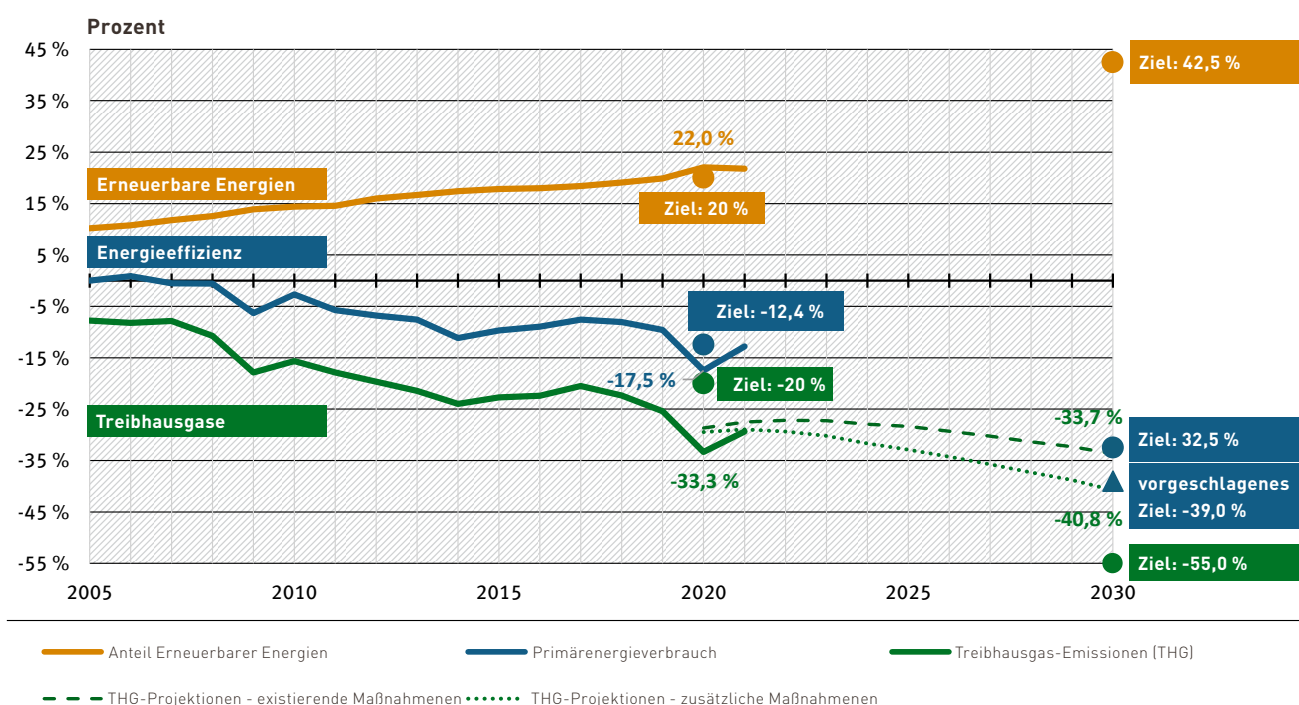


1. Strategische Analyse und Maßnahmen

1.1 Nachhaltigkeitsstrategie

Mit dem EU-Klimagesetz hat die EU ihr Langfristziel für 2050 angehoben. Anstatt einer Minderung von 80 % - 95 % strebt sie nun netto-Null Treibhausmissionen („Klimaneutralität“) sowie anschließend negative Emissionen ab 2050 an. Um dieses langfristige Ziel zu erreichen, hat die EU ihr Zwischenziel für das Jahr 2030 von 40 % auf 55 % Emissionsminderung gegenüber 1990 angepasst. Ein Prozess zur Festlegung eines 2040-Ziels wurde auf den Weg gebracht.

Fortschritte der EU bei der Umsetzung der Klima- und Energieziele für 2020 und 2030



Ziel für die Erneuerbaren Energien: 20 % Anteil der Erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch der EU im Jahr 2020 und 42,5% in 2030.
 Ziel für die Energieeffizienz: Senkung des Energieverbrauchs bis zum Jahr 2020 um 20 % gegenüber einem "business as usual" Szenario, was einer Abnahme um 13 % gegenüber dem Jahr 2005 entspricht (EEA).
 Ziel für die Treibhausgase: 20 % Minderung der Treibhausgas-Emissionen gegenüber 1990. Die gestrichelten und punktierten Linien entsprechen Emissions-Projektionen, die auf im Jahr 2021 übermittelten Daten der Mitgliedstaaten beruhen.

Quelle: European Environment Agency (EEA), Trends and Projections report 2022, Figure ES.1, ES.2, ES.3; EUROSTAT 2022a; EUROSTAT 2022b

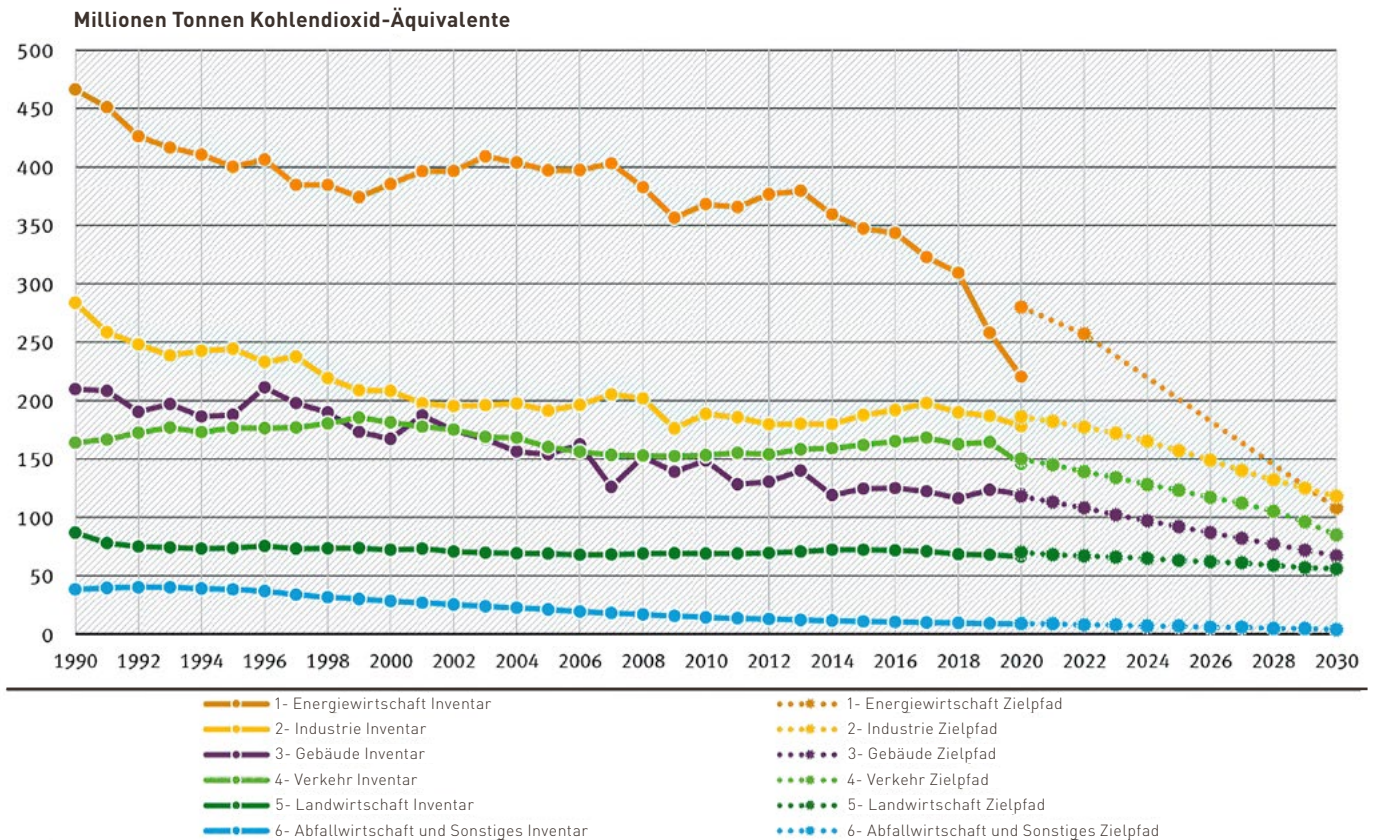
Die deutschen Treibhausgasemissionsminderungsziele sind in der Änderung des Klimaschutzgesetzes von August 2021 bis 2040 verbindlich festgelegt. Die Emissionen sollen bis 2030 um mindestens 65% gegenüber 1990 gesenkt werden. Zudem gelten in einzelnen Sektoren bis 2030 zulässige Jahresemissionsmengen. Die deutsche Klimapolitik ist eingebettet in Klimaschutzprozesse der Europäischen Union wie auch der UNO.

Nachhaltigkeit wird bei PFISTERER als zentraler strategischer Ansatz verstanden, der durch alle Mitarbeiter getragen werden muss und wird. Wir betrachten Wirtschaftlichkeit, Ökologie und Soziales als gleichwertige Nachhaltigkeitsdimensionen. Durch unsere Produkte unterstützen wir unsere Kunden und unsere Umwelt in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft.

Selbstverständlich orientieren wir uns dabei an der Leitidee des Pariser Klimaabkommens, dem Green Deal der EU, sowie der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, die mit 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung Maßstäbe gesetzt hat.

Wir verwenden die Leistungsindikatoren nach GRI SRS.

Entwicklung und Zielerreichung der Treibhausgas-Emissionen in Deutschland in der Abgrenzung der Sektoren des Bundes-Klimaschutzgesetzes*



* Die Aufteilung der Emissionen weicht von der UN-Berichterstattung ab, die Gesamtemissionen sind identisch

Quelle EM-Daten 1990-2019: Umweltbundesamt, Deutsches Treibhausgasinventar 1990-2019, Endstand vom 15.04.2021
 Quelle Vorjahresschätzung (VJS) für das Jahr 2020 : Umweltbundesamt, Presse-Information 07/2021, vom 15.03.2021
 Quelle Ziele 2020 & 2030: Novelle des Bundes-KSG vom 12.05.2021

Seit 2012 folgt PFISTERER an jedem Standort verschiedenen Ansätzen, um Themen im Sinne der Nachhaltigkeit voranzutreiben. Im Jahr 2021 wurde entschieden, diese Aktivitäten zentral zu koordinieren und gleichzeitig mit einer breiten Beteiligung von Mitarbeitern, Kunden und weiteren interessierten Parteien intensiver voranzubringen.

2022 wurde die Gruppenstrategie zur Nachhaltigkeit für die nächsten Jahren definiert. Für das Jahr 2023 wird die Kapazität für die Koordination aller Aktivitäten und für die Berichterstellung erweitert.

1 Strategische Analyse und Maßnahmen

1.2 Zentrale Handlungsfelder

Nachhaltigkeitspotential	Die wesentlichen Prozesse konzernweit werden aus Sicht ihrer Wirkung auf Nachhaltigkeit untersucht.
Ressourcenoptimierung	Unser Technologiepark und unsere Produktionsprozesse werden auf Potentiale, alternative Verfahren und Technologien untersucht.
Innovation	Unser Entwicklungsprozess berücksichtigt, von der Idee bis zur Entsorgung, die nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte.
Energieverbrauch	Der Anteil der regenerativen Energien wird ständig erhöht. Ziel ist hier, unseren Strom entweder selbst zu erzeugen oder aus regenerativen Quellen zu beziehen. Der Verbrauch von Gas und Heizöl wird auf ein Minimum reduziert, die Nutzung von Biogas aus lokaler Erzeugung und Nutzung regenerativ erzeugter Wärme wird angestrebt.
Abfallvermeidung	Wir werden unsere Recyclingquote weiter konsequent erhöhen, unsere nicht recyclefähigen Abfallmengen konsequent reduzieren.
Mobilität	Wir reduzieren An- und Abfahrten der Mitarbeiter sowie Dienstreisen durch die verstärkte Nutzung unserer Systeme für mobiles Arbeiten weiter. Ferner werden unsere Poolfahrzeuge und ein Teil der Dienstwagen durch Elektrofahrzeuge ersetzt.
Gesundheit und Wohlergehen	Das Gesundheitsmanagement wird ausgebaut und die Mitarbeiter stärker involviert.
Engagement und Mitwirkung	Die Beteiligung der Mitarbeiter an der Gestaltung der Nachhaltigkeitsprogramme wird gezielt gefördert.
Kundenorientierung	Die inzwischen etablierte Zusammenarbeit mit relevanten Kunden wird intensiviert und erweitert.
Lieferanten Management	Die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten mit Ziel einer CO ₂ Reduzierung wird intensiviert.
Mitarbeiterorientierung	Neben dem Arbeits- und Gesundheitsmanagement sollen die Themenfelder Qualifizierung, Vielfalt und Gleichberechtigung verstärkt werden.

1.3 Ziele

Bei der Erstellung unseres Nachhaltigkeitsberichts haben wir erhebliche Potentiale erkannt. Nach Abschluss der laufenden Analysen haben wir uns folgende - bewusst anspruchsvolle - Ziele, gesetzt:

Ziele in der Handhabung und Verfolgung von Nachhaltigkeitsthemen:

- Den Nachhaltigkeitsreport weiterhin jährlich zu erstellen und zu veröffentlichen.
- Die Systemunterstützung zur Verfolgung der aktuellen relevanten Indikatoren kontinuierlich zu verbessern.
- Ein Nachhaltigkeits-Dashboard bis 2024 in unsere Internetplattform zu integrieren.

Ziele zum Verbrauch und der Produktionstätigkeit:

- Den Energieverbrauch pro € Umsatz zu reduzieren.
- Ab 2023 Strom überwiegend aus regenerativen Quellen zu beziehen oder durch eigene Photovoltaik-anlagen zu erzeugen.
- Die CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) pro € Umsatz kontinuierlich und nachhaltig auf 1/3 des Wertes von 2020 zu reduzieren.
- Wir streben an, den Einsatz fossiler Brennstoffe zur ausschließlichen Erzeugung von Heizwärme zu vermeiden.
- Ebenso soll die Entstehung von Abfällen, die nur durch thermische Verwertung entsorgt werden müssen, vermieden werden.
- Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs durch den Einsatz von e-Mobilität auf Kurz- und Mittelstrecken. 1/3 unseres Fahrzeugparks soll bis 2030 aus e-Fahrzeugen bestehen.
- Bis 2024 erneut Energieaudits in allen wesentlichen produzierenden Werken durchführen, um weitere Potentiale zu identifizieren.

Ziele in der Entwicklung und des Produktmanagements:

- Die Optimierung unserer Produkte anhand des produktbezogenen CO₂-Fußabdrucks bei der Herstellung verfolgen.
- Ökologisch sinnvolle und ökonomisch vertretbare Möglichkeiten zur Reduzierung unseres Energieaufwandes bei der Herstellung der Produkte und Erfüllung unserer Dienstleistungen zu nutzen.
- Den Materialverbrauch bei der Herstellung unserer

Produkte durch verstärkte Standardisierung und den Einsatz neuer Technologien zu reduzieren.

Ziele betreffend der Mitwirkung unserer Mitarbeiter:

- Ab 2023 wird das gruppenweite Mitarbeiterteam (Nachhaltigkeitsteam) im Rahmen des **Projektes GREEN** die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe weiterentwickeln. Teilnehmer werden Führungskräfte und interessierte Mitarbeiter aus allen Standorten der Gruppe sein.
- Bis Ende 2023 wird im Rahmen des Projektes GREEN ein Kommunikations- und Mitmachkonzept entwickelt, das die Transparenz unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten erhöht und die Mitwirkung von Mitarbeiter ermöglicht.
- Wir werden im Jahr 2024 unseren Mitarbeitern die wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit über ein digitales Lernportal zugänglich machen.
- Der Anteil an nicht männlichen Führungskräften soll in den nächsten vier Jahren durch Neueinstellungen oder Förderung von Potentialen erhöht werden.

Ziele in der Einbindung weiterer Stakeholder:

- **Kunden:** Wir werden bis Ende 2023 die Zusammenarbeit in den Themen der Nachhaltigkeit mit fünf unseren umsatzrelevantesten Kunden intensivieren.
- **Lieferanten:** Ebenso werden wir bis Ende 2023 die Zusammenarbeit in den Themen der Nachhaltigkeit mit fünf unserer wichtigsten Lieferanten intensivieren.
- **Banken:** Gegenüber den Kreditgebern möchten wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie transparent und offen kommunizieren.
- **Potenzielle Mitarbeitende:** Unser Wunsch ist es, neben unseren eigenen Mitarbeitern, auch interessierte potenzielle Mitarbeitende mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie anzusprechen und gewinnen zu können.



2. Environment - Umweltaspekte

2.1 Klimaneutralität und Treibhausgas-Emission

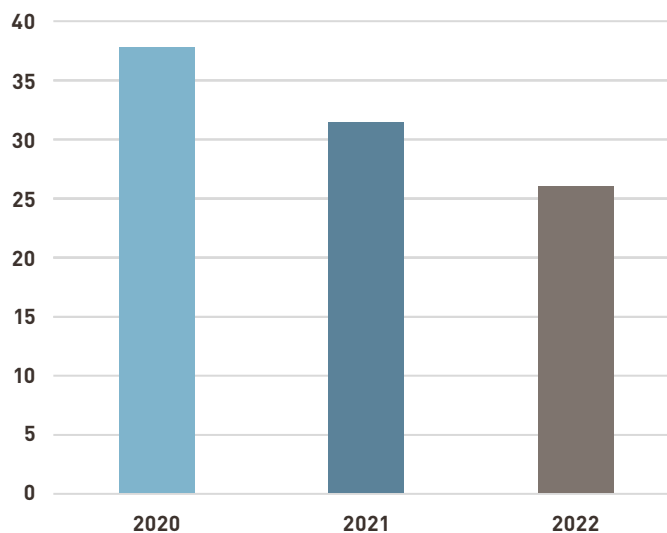
Der Bedarf an elektrischer Energie wächst weltweit. Studien haben ergeben, dass dieses Wachstum seit 1970 rund 160% beträgt und der Strombedarf bis zum Jahr 2040 voraussichtlich um weitere 30% wachsen wird. Indem wir Kabelgarnituren und Freileitungszubehör für Schnittstellen in Energienetze liefern, stellen wir bei PFISTERER sicher, dass elektrische Energie dorthin gelangt, wo Sie benötigt wird.

Dabei sind wir uns bewusst, dass auch unsere Geschäftsaktivitäten und die damit verbundene Erzeugung von CO₂ das Klima negativ beeinflussen. Daher sind wir seit vielen Jahren bestrebt, den CO₂-Ausstoß, der durch direkte, aber auch indirekte Geschäftsaktivitäten erzeugt wird, zu verringern. Unser Anspruch dabei ist, die ständige Reduzierung des zur Herstellung der Produkte benötigten Energiebedarfs, die Nutzung von erneuerbaren Energien und die ständige Verbrauchsreduzierung fossiler Brennstoffe.

Um diese Ziele zu erreichen, und damit einen Beitrag zur Erreichung der international gesetzten Klimaziele zu leisten, haben wir bereits schon vor einigen Jahren begonnen, konkrete Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes anzustoßen.

Es ist uns gelungen, den CO₂-Ausstoß seit 2020 kontinuierlich und bis dato bereits um $\frac{1}{3}$ zu verringern (spezifischer Verbrauchswert je Umsatzmillion). Dies zeigt das immense Potenzial der Maßnahmen bei der geplanten Umsetzung in den restlichen Organisationseinheiten. Wir konzentrieren uns auf die Produktionswerke und werden an den weiteren Standorten lokale Initiativen fördern und unterstützen.

CO₂-Äquivalent in Tonnen pro M€ Umsatz



In Bezug auf unseren CO₂-Fußabdruck haben wir uns folgende Ziele gesetzt:

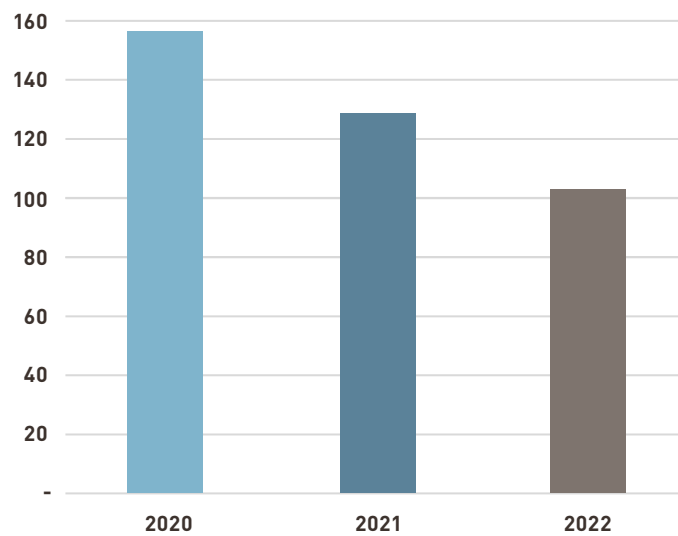
- Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks (Scope 1 und 2) bis 2030 auf $\frac{1}{3}$ des Wertes von 2020
- Erfassung des CO₂- Fußabdrucks (Scope 3) im Jahr 2025
- Reduzierung des CO₂- Fußabdrucks (Scope 3) bis 2035 um $\frac{1}{3}$
- Nutzung e-Mobilität. $\frac{1}{3}$ unseres Fahrzeugparks sollen bis 2030 aus e-Fahrzeuge bestehen.

2. Environment - Umweltaspekte

Auch wenn wir unseren Gasverbrauch nachhaltig reduziert haben, erkennen wir weitere Potentiale zur Senkung unseres Energieverbrauchs. Wir haben uns in Bezug auf unseren Erdgasverbrauch folgende Ziele gesetzt:

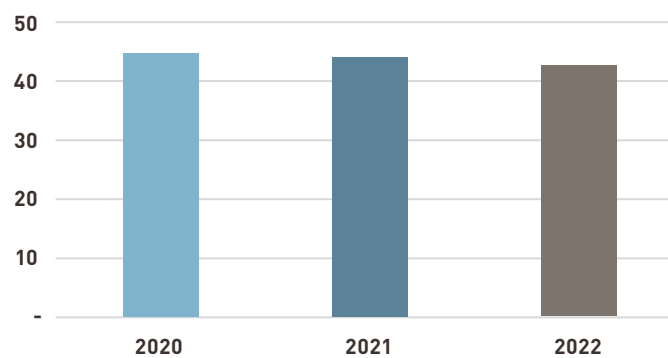
- Nutzung von (lokalem) Biogas anstatt Erdgas.
- Reduzierung des Gasverbrauchs durch Anbindung an lokale Fernwärme (wo verfügbar).

Gasverbrauch in MWh pro M€ Umsatz



Durch konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung des Stromverbrauchs ist uns eine kontinuierliche Einsparung von elektrischer Energie im Vergleich zu 2020 um 3,5% gelungen.

Stromverbrauch in MWh pro M€ Umsatz



Dies konnte unter anderem durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Austausch konventioneller Beleuchtung durch LED Leuchtmittel in sehr vielen Bereichen
- Modernisierung der Heizungsverteileranlagen
- Nutzung von Abwärme aus Kompressor-Anlagen zur Erzeugung von Warmwasser
- Umstellung auf automatisierte Beleuchtung mittels Bewegungsmeldern

Auch wenn wir bereits einen Großteil der elektrischen Energie aus regenerativer Erzeugung beziehen wollen wir an unserer kontinuierlichen Einsparung von elektrischer Energie weiterarbeiten und den Anteil an regenerativ erzeugtem Strom weiter erhöhen.

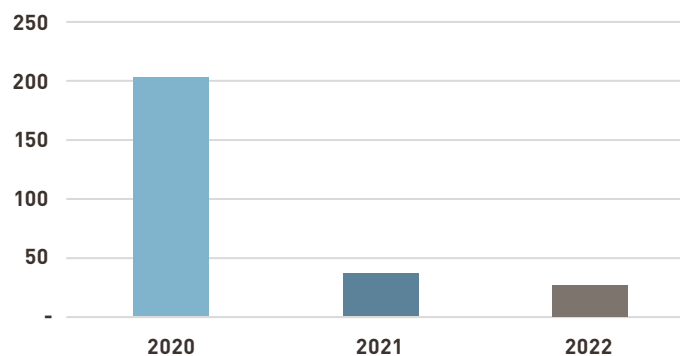
PFISTERER arbeitet derzeit an einem Konzept zum Einsatz großflächiger PV-Systeme auf den Dächern der Fabriken in Deutschland. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2030 dann 100% des Stroms im Konzern aus regenerativen Energiequellen zu beziehen oder durch PV Anlagen selbst zu erzeugen (Jahresmenge).

2.2 Ressourcennutzung

Neben der gezielten Einsparung von Energie, möchten wir generell einen schonenden Umgang mit verfügbaren natürlichen Ressourcen fördern und sicherstellen.

Im Bereich der Produktion kommen wir z.B. in einigen Produktionseinheiten bereits ohne den Verbrauch von Frischwasser aus. Unser Bestreben ist, alle Einheiten unabhängig von Frischwasser zu machen. Auch im Bereich der Verwaltung sind wir bestrebt, den gruppenweiten Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten und ständig zu reduzieren. So gelang PFISTERER, den spezifischen Wasserverbrauch seit 2020 um mehr als $\frac{2}{3}$ zu reduzieren – eine eindrucksvolle Bestätigung für den Erfolg der ergriffenen Maßnahmen.

Wasserverbrauch in m³ pro M€ Umsatz*



Neben dem Wasserverbrauch setzen wir uns für eine Ressourcenschonung im Materialbedarf in der Produktion, aber auch im Bereich der Verpackung ein.

* Betriebsfremde Wasserverbräuche wurden festgestellt und geregelt.

2. Environment - Umweltaspekte

2.3 Produktmaterialien und Abfall

Seit vielen Jahren ist es PFISTERER ein Anliegen, die Produkte und deren Bestandteile so ökologisch wie möglich herzustellen. Dazu gehört die Verwendung von Materialien aus der Wiederverwertung ebenso wie die Zuführung der wiederverwertbaren Abfälle in die vorhandenen Kreisläufe. Wir richten uns dabei an die Vorgaben der Europäischen Gesetzgebung (Richtlinie 2008/98/EG) sowie deren nationale Umsetzung in Form des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG). Wir sind bestrebt deren Ziele bereits vor Ablauf der nationalen Fristen zu erreichen.

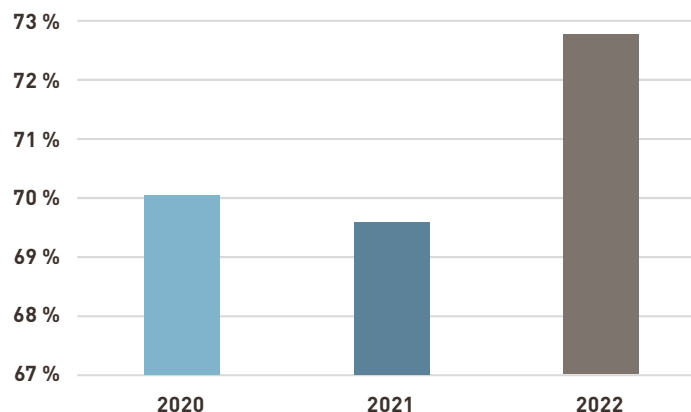
Aktuell werden für die Herstellung unserer Produkte mehr als 60% Materialien verwendet, die aus der Kreiswirtschaft stammen. Das sind im Wesentlichen Metalle wie Kupfer, Zink, Aluminium, Zinn, Messing und Eisenmetalle, sowie diverse Kunststoffe, Silikone, Hilfs- und Verpackungsmaterialien.

Um eine kontinuierliche Reduzierung von Abfällen zu erreichen und den Materialeinsatz so effizient wie möglich zu gestalten, haben wir nachfolgende Maßnahmen eingeführt:

- Bei der Entwicklung von Produkten stehen eine hohe Lebensdauer und lange Verwendbarkeit der Produkte an erster Stelle. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf der Verwendung von Materialien aus der Kreislaufwirtschaft, sondern ebenso auf der Fähigkeit, die Produkte am Ende des Produktlebenszyklus wieder einer einfachen Wiederverwertung zuführen zu können.
- Bei der Entwicklung spielt auch der Einsatz von Material eine große Rolle. Durch intelligentes Design wird der Einsatz von Material auf ein Minimum reduziert und somit die entstehenden Produktionsabfälle so gering wie möglich gehalten.
- Bei der Festlegung der Verpackung greifen wir soweit möglich, auf natürliches, ökologisch verträgliches und klimaneutrales Material zurück.

Mit aller ergriffenen Maßnahmen konnte die Recyclingquote im Jahr 2022 um 2,7% gegenüber 2020 gesteigert werden. Wir sind hiermit nicht zufrieden und haben Maßnahmen definiert, um diesen Trend in den folgenden Berichtsperioden zu verstärken.

Recyclingquote



2. Environment - Umweltaspekte

Die genannten Punkte setzen wir nicht nur bei uns um, sie sind auch fester Bestandteil der Vorgaben zur Produktentwicklung. Zur Erhöhung des Wirkungsgrades haben wir gemeinsam mit unseren Lieferanten folgende Vorgaben vereinbart:

- In Zusammenarbeit mit den Lieferanten wurden, wo möglich und gesamtökologisch sinnvoll, Einwegverpackungen durch Mehrwegverpackungen ersetzt. Wo dies nicht möglich ist, werden die Lieferanten angehalten, nur Kartonagen aus recycelten Materialien und biologisch abbaubare Materialien zu verwenden.
- Das verwendete Verpackungsmaterial zum Versand unserer Waren ist weiterverwendbar und wiederverwertbar und trägt das RESY-Kennzeichen.
- Wir trennen konsequent Materialien zur Wiederverwertung, um eine sortenreine Wiederverwertung sicherzustellen.
- Die Mitarbeiter werden regelmäßig angewiesen, Abfall bereits vor Entstehen zu vermeiden und entstandene Abfälle sortenrein zu entsorgen.

Unser langfristiges Ziel ist es, unsere aktive Beteiligung an der Kreislaufwirtschaft weiter auszubauen. Dieses Ziel soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Forschung nach Möglichkeiten, recycelte Materialien auch für Produkte zu verwenden, für die bisher keine technische Freigabe vorliegt.
- Ausbau der internen Weiterverwendung von Materialien, die uns von Lieferanten oder Kunden zur Verfügung stehen z.B. Verpackungsmaterial, Einwegpaletten, Holzkisten
- Entwicklung von alternativen Versandverpackungen, die auch zur Daueraufbewahrung der Produkte benutzt werden können.
- Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten, um die Kreislaufwirtschaft zu fördern

In den Bereichen Entwicklung, Herstellung, Konfektionierung und Vertrieb von elektrischen und mechanischen Produkten und dazugehörige Dienstleistungen sind wir mit unserem Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 zertifiziert. Da wir uns der Verantwortung für nachhaltiges Handeln bewusst sind und wir aktiv zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Umweltauswirkungen beitragen möchten, haben wir ein Umweltmanagementsystem implementiert, das nach ISO 14001 zertifiziert ist.



3. Social - Soziale Aspekte

3.1 Arbeitnehmerrechte

Um die Arbeitssicherheit und den Arbeitsschutz aller Kolleginnen und Kollegen sicherzustellen und dies auch objektiv überprüfen zu lassen, hat sich PFISTERER nach ISO 45001 zertifizieren lassen. Darüber hinaus sind wir in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Dienst und den Berufsgenossenschaften.

Die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten wird regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft. Durch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Interessenvertretern unserer Belegschaft wird ein zeitnahes Gestalten von Optimierungspotentialen gewährleistet. Das Rechtskataster wird regelmäßig auf Vollständigkeit und Einhaltung durch die zuständigen Abteilungen überprüft.

Das Gesundheitsmanagement wurde intensiviert, es wird jährlich ein Gesundheitstag durchgeführt und unterjährig wird den Mitarbeitern ein nachhaltiges Programm unterbreitet. Wir beteiligen unsere Mitarbeiter an Entscheidungen zur Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement. Bereits seit 2018 haben wir unsere Vorsorge zu den psychischen Belastungen und Suchtprävention intensiviert.

Unethisches oder gar rechtswidriges Verhalten können über ein Whistleblower System anonym gemeldet werden. Die Arbeitnehmerrechte werden auch hinsichtlich unseres Code of Conduct gewährleistet.

Unser Ziel ist es, Beschäftigten ein möglichst optimales Arbeitsumfeld bieten zu können. Wir sind überzeugt, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur so ihr volles Potential entfalten werden. Unser Ansatz im Bereich der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes ist hierbei eine Kombination aus aktiver Prävention und eigenverantwortlichem Verhalten der Beschäftigten.

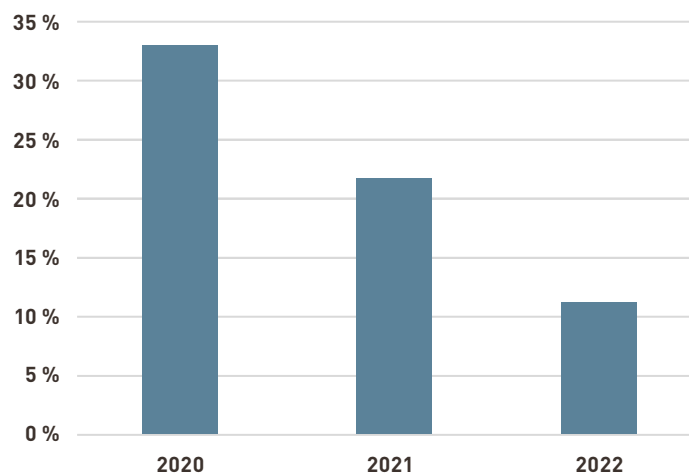
So sind unsere Arbeitsplätze in punkto Ergonomie und Ausstattung nach den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltet. Alle Mitarbeitenden, nicht nur in der Produktion, erhalten entsprechende Sicherheits-einweisungen und Schulungen in unseren modernen Maschinenparks und Bürobereichen. Ergänzend führen wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen „Health check“ durch. Neben den Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und der selbstverständlichen, kostenlosen Schutzausrüstung für unsere Belegschaft, sind wir bestrebt, in regelmäßigen Begehungen der Produktionsstätten weiteres Gefahren- und Unfallpotential zu identifizieren. Hier kommt die von uns entwickelte Checkliste „HS-Risk Assessment“ zum Einsatz. Eine fortlaufende Kommunikation und Einbindung der Mitarbeitenden in diesen Prozess, hat sich hierbei als besonders wirksam herausgestellt.

Selbstverständlich ist es unser Bestreben, die Maßnahmen und Kontrollen auch an unseren Auslands-Standorten sicherzustellen, denn die Zielsetzung Gesundheit und Sicherheit unserer Beschäftigten zu gewährleisten steht für den PFISTERER-Konzern weltweit im Fokus.

Die bisherigen Maßnahmen zur Schärfung von Achtsamkeit und vorbeugenden Maßnahmen zeigen positive Wirkungen. So gelang es in den vergangenen Jahren den durch Arbeitsunfälle verursachten Ausfall an Arbeitsstunden (LTIR) um nahezu 2/3 zu reduzieren. PFISTERER hat sich vorgenommen, die verbleibende Rate jedes Jahr um jeweils weitere 10% zu senken.

3. Social - Soziale Aspekte

Lost Time Injury Rate (LTIR)

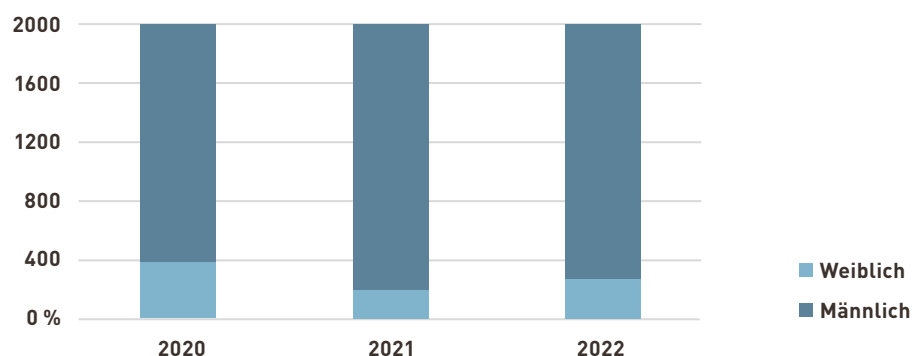


Das Ziel bei PFISTERER ist es, die besten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, und diesen die Möglichkeiten der fortlaufenden und systematischen Entwicklung und damit auch entsprechende Karriereperspektiven bieten zu können. Gleichzeitig wollen wir dabei eine geschlechterneutrale Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben gewährleisten. Eine attraktive Vergütung des Arbeitseinsatzes unserer Belegschaft ist für PFISTERER selbstverständlich.

Wir fördern sowohl die Ausbildung junger Menschen als auch die kontinuierliche Weiterbildung im Laufe eines Berufslebens. Unser Ziel ist es, alle ausgebildeten Mitarbeiter zu übernehmen. In der jüngeren Vergangenheit können wir auf eine Übernahmequote von 100% zurückblicken.

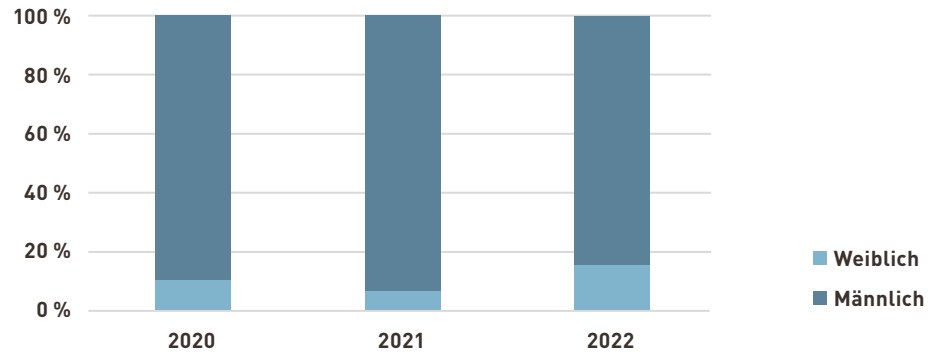
Wir haben Jahres- und Entwicklungsgespräche etabliert, die neben einer regelmäßigen Kommunikation auch gezielt Wünsche und Potentiale der Mitarbeitenden identifizieren sollen. Entwicklungsschritte aber auch Zielvereinbarungen können so verbindlich protokolliert werden. Einen entsprechenden Anreiz setzen wir hier über eine Bonusvergütung.

Mitarbeiter nach Geschlecht



Das Prinzip der Chancengleichheit wird als Leitbild seitens der Führungsebene vorgelebt. Zu einer Vereinbarkeit von Familie und Beruf tragen sowohl Teilzeitverträge, mobiles Arbeiten oder die Inanspruchnahme von Eltern- und Erziehungszeit bei.

Führungskräfte nach Geschlecht



Um die gruppenweit gesetzten Ziele im Bereich der Arbeitnehmerbelange einhalten zu können, planen wir künftig Feedbackmöglichkeiten über Mitarbeiterbefragungen. Hierdurch sollen Verbesserungspotentiale erkannt werden.

Um etwaige Diskriminierungsfälle identifizieren zu können, haben wir darüber hinaus ein Beschwerdeprozessverfahren implementiert, welches Mitarbeitende ermutigen soll, etwaige Missstände in einem vertrauensvollen und geschützten Rahmen ansprechen zu können. Neben dem Betriebsrat steht unseren Mitarbeitern auch ein externer Vertrauensanwalt zur Verfügung.

PFISTERER arbeitet aktiv an der Weiterentwicklung und -bildung der Belegschaft. Hierzu entwerfen wir gezielt eigene Weiterbildungsprogramme und pflegen eine Kultur des Forderns und Förderns. In künftigen Berichten wird das Management detailliert über Maßnahmen und quantifizierbare Ergebnisse im Sinne von KPIs der Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter Ziele formulieren sowie über deren Erreichungsgrad berichten.

3. Social - Soziale Aspekte

3.2 Menschenrechte

Die gruppenweite Einhaltung der Menschenrechte ist für PFISTERER eine Selbstverständlichkeit. Sämtliche Verstöße müssen identifiziert und sofort abgestellt werden.

Dieses Verständnis trägt die Führungsebene auch in die einzelnen Konzerngesellschaften und Abteilungen hinein. Einem einheitlichen Verständnis und einer einheitlichen Kultur dienen hierbei auch der gruppenweit gültige Ethik- und Compliance-Leitfaden.

Neben der Sensibilisierung aller Mitarbeitenden für Themen rund um Zwangs- und Kinderarbeit gilt unser besonderer Fokus dem Einkaufsbereich. Hier informieren wir auch gezielt über aktuelle Rechtsentwicklungen – u.a. das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

Unsere Lieferanten werden durch unsere Einkaufsrichtlinie und unseren Code of Conduct zur Einhaltung von Menschenrechten verpflichtet. Besonders in Fokus stehen die Themen

- Zwangs- oder Kinderarbeit
- Löhne und Sozialleistungen
- Geschäftsethik und Compliance
- Umweltschutz

Darüber hinaus entwickeln wir derzeit einen Lieferanten-Onboarding-Prozess, durch welchen über gezielte Abfragen bei Lieferanten zukünftig etwaige Verstöße im Bereich der Menschenrechte identifizieren werden sollen. Die Idee ist, dass neue Lieferanten diesen Onboarding-Prozess durchlaufen sollen. Eine Ausdehnung auf bereits bestehende Lieferanten wird folgen.





4. Governance

4.1 Compliance

Wir bei PFISTERER haben uns verpflichtet, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um Bestechung in all ihren Formen zu bekämpfen. Wir glauben, dass ein solches Verhalten nicht nur unethisch und illegal ist, sondern auch das Vertrauen untergräbt und unseren Ruf als verantwortungsbewusstes und angesehenes Unternehmen schädigt.

Wir haben einen strengen Verhaltenskodex eingeführt, der alle Formen der Bestechung, einschließlich des Anbietens, Versprechens, Gebens, Annehmens oder Ersuchens von Bestechungsgeldern, klar untersagt. Wir schulen alle Mitarbeiter über diese Erwartungen und die Folgen von Verstößen und haben ein vertrauliches Meldesystem für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eingerichtet, die Bedenken über mögliche Bestechung äußern können.

Wir führen auch eine Due-Diligence-Prüfung bei Dritten, einschließlich Lieferanten und Auftragnehmern, durch, um sicherzustellen, dass diese nicht in korrupte Aktivitäten verwickelt sind.

Zu diesem Zweck haben wir eine softwarebasierte Due-Diligence-Lösung für Dritte eingeführt, insbesondere für unsere Vertriebsvermittler und Lieferanten. In diesem Rahmen führen wir umfassende Integritätsprüfungen mit Hilfe renommierter weltweiter Datenbanken durch.

Regelmäßig überwachen wir die Einhaltung unseres Verhaltenskodex und unserer Richtlinien im Rahmen unseres internen Audit-Universums und leiten bei Verstößen gegebenenfalls disziplinarische Maßnahmen ein.

Wir haben eine dezentrale globale Compliance-Organisation mit ausgewiesenen lokalen Compliance-Beauftragten für jeden Standort eingerichtet. Die lokalen Compliance-Beauftragten werden regelmäßig von der Group Compliance geschult.

Wir haben uns verpflichtet, mit gutem Beispiel voranzugehen und jederzeit die höchsten Standards für ethisches Verhalten einzuhalten. Wir sind davon überzeugt, dass ein starkes Engagement gegen Bestechung unerlässlich ist, um Vertrauen bei unseren Stakeholdern aufzubauen und unseren Ruf als verantwortungsbewusstes und respektiertes Unternehmen zu wahren.

Wir verpflichten uns, alle Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Kartellrecht und fairen Wettbewerb einzuhalten. Wir sind davon überzeugt, dass eine solche Einhaltung von wesentlicher Bedeutung ist, um das Vertrauen unserer Stakeholder zu gewinnen und unseren Ruf als verantwortungsbewusstes und respektiertes Unternehmen zu wahren.

Zu diesem Zweck haben wir Richtlinien und Verfahren eingeführt, die sicherstellen, dass unsere Geschäftspraktiken im Einklang mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften stehen. Dazu gehören Richtlinien zum Kartellrecht und zum fairen Wettbewerb sowie Richtlinien für Verkaufsvermittler.

Wir arbeiten mit externen Spezialisten für Kartellrechtskonformität zusammen, um sicherzustellen, dass unsere Verträge und Richtlinien den geltenden Standards entsprechen.

4. Governance

4.2 Risikomanagement und Interne Revision

Weitere Governance-Systeme bei PFISTERER umfassen die Bereiche Risikomanagement und die Interne Revision.

Das implementierte Risikomanagement dient zum einen der Einhaltung aktienrechtlicher Regelungen. Zum anderen bietet es dem Leitungsorgan von PFISTERER aber auch die Möglichkeit der Unternehmenssteuerung und Überwachung.

Unsere Interne Revision sehen wir als verbindendes Element zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und weiterer Corporate Governance-Elemente. Aufgabe der Internen Revision ist die Prüfung und Überwachung interner Arbeitsprozesse und Organisationsstrukturen auf deren Ordnungsmäßigkeit, deren Zweckmäßigkeit aber auch deren Wirtschaftlichkeit.

Bei der Implementierung und Ausgestaltung des Risikomanagements haben wir uns an den Grundsätzen des IDW PS 981 orientiert.

Unerlässlich für uns war dabei die Schaffung einer entsprechenden Risikokultur, welche die grundsätzliche Einstellung und die Verhaltensweisen beim Umgang mit Risikosituationen umfasst. Diese war und ist prägend für das Risikobewusstsein eines jeden Mitarbeitenden und wird seitens des Managements von PFISTERER entsprechend vorgelebt.

Des Weiteren haben wir den Aufbau des Risikomanagements transparent gestaltet. Verantwortungsbereiche und Rollen haben wir klar definiert und abgegrenzt, sowie kommuniziert.

Die PFISTERER Gruppe verfügt sowohl über ein zentrales Risikomanagement, das am Stammsitz in Winterbach angesiedelt ist und die Überwachung, Weiterentwicklung und Berichterstattung vornimmt. Darüber hinaus hat es sich bewährt dezentrale Risikomanager in den einzelnen Konzerngesellschaften zu installieren, welche Risiken ihrer Geschäftsfelder überwachen und an den Zentralbereich kommunizieren.

Diese Struktur bietet die Möglichkeit der Früherkennung von strategischen und operativen Risiken aber auch von Risiken im Bereich der Berichterstattung oder dem angesprochenen Compliancebereich.

Unser Risikomanagementsystem haben wir in einer Konzernrichtlinie dokumentiert, die gruppenweite Gültigkeit hat. Das Risikomanagement selbst bilden wir mittels der Software ProRisk ab, welche eine Erfassung, Quantifizierung, Aggregation und auch Simulation der Risiken ermöglicht.

Die Interne Revision haben wir an die Unternehmensberatung BANSBACH ECONUM GmbH übertragen. Dies garantiert neben der fachlichen Expertise des Dienstleisters auch die Unabhängigkeit und Unbefangenheit in der Ausführung der Revisionshandlungen. Die Berichterstattung erfolgt dabei direkt an Vorstand und Aufsichtsrat. Sowohl das Leitungs- als auch das Aufsichtsorgan können dabei die Revision beauftragen.

Gerade turbulenterer Zeiten zeigen, dass es uns gelungen ist, angemessene und funktionsfähige Governance-Systeme in der PFISTERER Gruppe zu installieren. Trotzdem sind wir bestrebt, diese Systeme fortlaufend zu prüfen und zu verbessern.

Aktuell streben wir eine noch stärkere Verzahnung der angesprochenen Governance-Systeme an. Strukturell zeichnet sich dabei ab, dass unser Aufsichtsrat als Überwachungsorgan eine stärkere Rolle einnehmen wird.

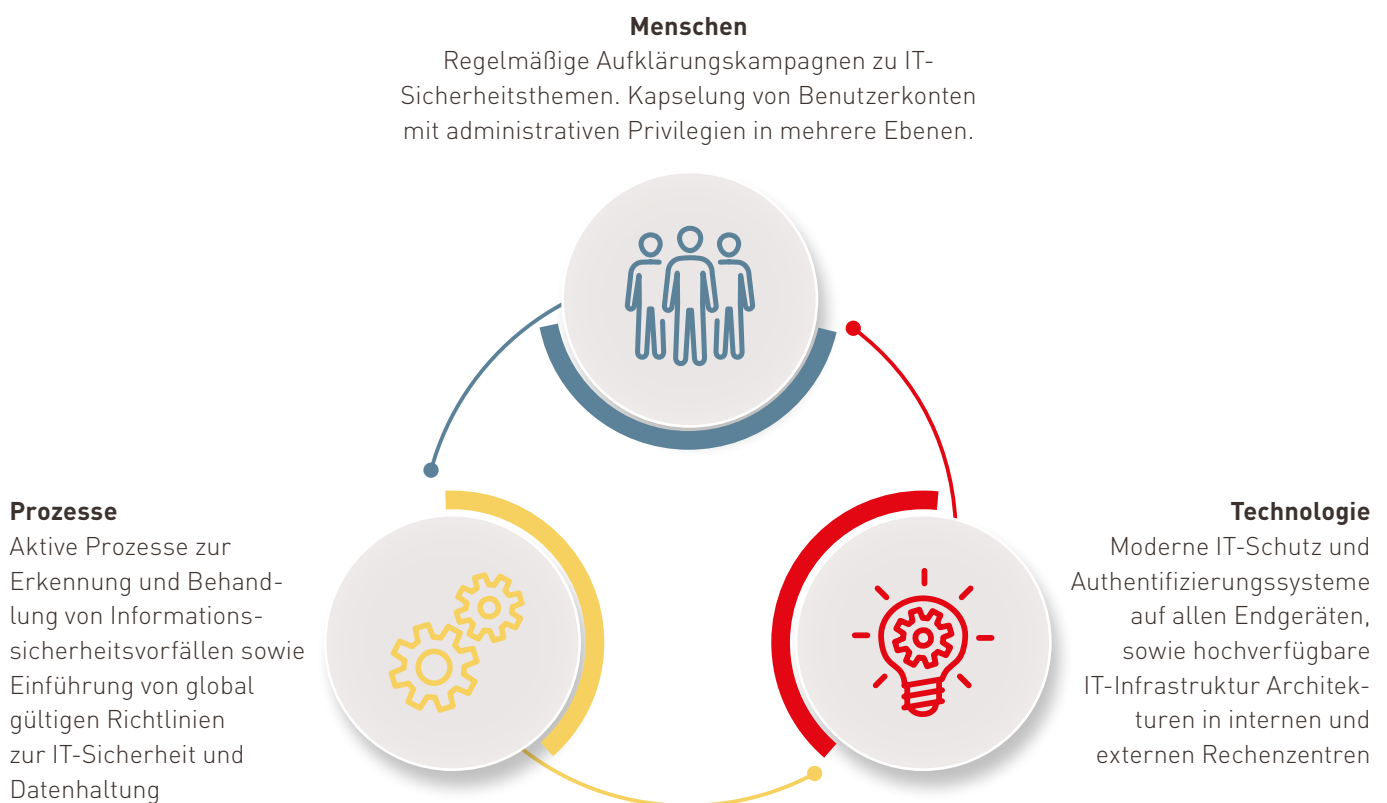
Ziel ist die Effizienzsteigerung und gleichzeitige Risikominderung im Unternehmen und das Aufzeigen von Handlungsalternativen gegenüber der Geschäftsleitung.

4.3 Informationssicherheit und Datenschutz

Durch die zunehmende Digitalisierung von Geschäftsprozessen, wachsende rechtliche Anforderungen in Datenschutz und Datensicherheit sowie den stetig wachsenden Cyberbedrohungen sind die Behandlung von Risiken für Informationswerte bei PFISTERER eine TOP Priorität.

Um diesen Herausforderungen effektiv zu begegnen, richtet sich die Strategie der Informationssicherheit nach einem ganzheitlichen Ansatz der sich an den Bedingungen unserer Organisation und unserem Geschäftsfeld sowie an internationalen Standards wie der ISO 27001 Reihe, NIST und BSI orientiert. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Abwehr von Cyberbedrohungen welche auf die IT-Systeme unserer Mitarbeiter abzielen, unabhängig davon von wo Diese arbeiten oder zu welcher Tageszeit.

Damit das geistige Eigentum von PFISTERER, die auftragsbezogenen Daten unserer Geschäftspartner - und natürlich Mitarbeiterdaten - vor Verlust, Diebstahl sowie unbefugtem Zugriff geschützt werden, wirken unsere Maßnahmen auf drei elementaren Bereichen:



Um unsere Ziele an die Datensicherheit und Datenschutz auch umsetzen zu können und kontinuierlich weiter zu verbessern und anzupassen sind diese Verantwortlichkeiten an einen internen IT-Security Officer sowie einen externen Datenschutzbeauftragten zugewiesen.

PFISTERER Holding SE
Nachhaltigkeitsbeauftragter

Rosenstraße 44
73650 Winterbach
Deutschland
Tel.: +49 7181 7005 0
Fax: +49 7181 7005 565
ehsq@Pfisterer.com

Leistungsindikatoren-Set: GRI SRS
Stand: 01.08.2023

1921 gründete Karl Pfisterer seine Fabrik für elektrische Spezialartikel in Stuttgart mit dem Ziel, die Welt der Stromübertragung zu verbessern. Diesem Anspruch an Qualität und Technologieführerschaft folgt die PFISTERER Gruppe seit mehr als 100 Jahren. Heute zählt PFISTERER zu den weltweit führenden Spezialisten und Systemanbietern für Energieinfrastruktur - mit einem Komplett-sortiment an Kabelgarnituren, Freileitungstechnik und Komponenten entlang der gesamten Übertragungskette von der Energieerzeugung bis zum Verbrauch. Mit modernsten Fertigungsverfahren und 1.200 Mitarbeitern an 18 internationalen Standorten verbindet PFISTERER nicht nur die Stromnetze von heute und morgen, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige und sichere Energieversorgung.